

Siebender Theil

Deß

Kräuter-Buchs /

Worinnen die Geschlechter/Gestalten/Orter/Zeit/Natur/
Wirkung/und Arzney-Gebrauch allerley zur Arzney diensa-
mer ungemeynen Garten-Kräuter und Pflangen/so in den Lust-Gärten
bey uns befindlich/beschrieben werden.

CAP. I.

Bethonien

Bethonien/ braun Bethonien/Betonica.

Gestalt.

Dies Kraut hat lange und breitli-
che Blätter/so rund umbher ge-
ferbet sind: Zwischen den Blät-
tern wachsen viereckichte Stengel / deren
Gipffel mit rothen oder bleichpurpurfar-
ben Blümlein besetzt sind/denen folget ein
länglichter und eckichter Same. Die
Wurzel ist zacht.

Ort.

Es wird bey uns mehrentheils in Gär-
ten unterhalten.

Zeit.

Seine Blumen trägt es im Majo / Ju-
nio und Julio.

Wartung.

Im April werden die frischen Schoffen
daron abgesetzt / und in feuchten und et-
was schattichen Ort verpflantet.

Natur
und Wir-
kung.

Bethonien ist warm und trucken im an-
dren Grad/seine Krafft ist öffnen / durch-
schneyden / dünne machen und absegen.
Dodonaeus,

Arzney-Gebrauch.

Vor allerhand kalte Gebrechen des Ge-
hirns/Verstopfung der Leber/Milches und
Gebähr-Mutter/Selbesucht und
das Griefß.

Lasse ein Decoctum von Bethonien mit
Wein oder Wasser verfertigen/versüße es
mit Zucker/oder Bethonien-Syrup / hie-
von lasse täglich 2. oder 3. mahl ein Glas-
lein



lein voll einnehmen. Auch ist dazu Bethonien-Wein/gebrandt Wasser / und die von den Blumen gemachte Conserva sehr diensam. Dodonæus, Matthiolus, Brunfelsius.

Norandum. Wann Bethonien auff gleiche Art und weise / wie heutiges Tages / das Chinesische Kraut Thee (so jährlich mit so grossen Kosten aus Ost-Indien zu uns gebracht werden muß) zubereitet wird / thut es mehrer / und grössere Wirkung / als eben besagtes Kraut / wozu kompt / daß man die Bethonien zu allen Zeiten habhaft seyn kan / da die Thee sich nicht übers Jahr halten kan und als dann von den Liebhabern selbst nicht geachtet wird. Simon Pauli M. D. in Tractatu de usu & abusu Thee.

Vor Haupt-Wunden.

Nim die zerstoßene Blätter / und lege sie drauff. Fuchsius.

Vor auffgelassene hote Geschwulst.

Nim frische Bethonien-Blätter / zerstoß sie mit ein wenig Saltz / und legs drauff.

Die zähe Feuchtigkeiten durchs Erbrechen aus zuführen.

Nim gedörte Bethonien-Wurzel 2. quintl. gibs mit Honig-Wasser ein. Dodonæus.

CAP. II.

Römischer Wermuth / Absynthium Romanum.

Römischer Wermuth.



Aus den mannigfaltigen Wurkeln dieses Gerächses entspriessen viel zarte Stengelgens / so mit kleinen geschnitzelten Blättlein heuffig bewachsen. Die Blumen-Knöpfflein sind eben / wie an dem gemeinen Wermuth / anzusehen.

Gestalt.

Das Kraut ist in wohlbestellten Apotheker-Gärten anzutreffen.

Ort.

Aus der hinterstelligen Wurzel grünet es jährlich im Frühling wieder aufs frische / im Herbst bringt es seine Blumen-Knöpfflein.

Zeit.

Römisch-Wermuth wird durch Samen / mehrentheils aber durch Abscklinge von der Wurzel vermehret.

Wartung.

Seine complexion ist warm im ersten / und trucken im andren Grad / ist nicht so bitter / als gemeiner Wermuth. Hat eine Kraft zusammen zuziehen / und dünne zumachen ; von mehrer seiner Tugend be- siehe droben im vierdten Theil / bey Beschreibung des gemeinen Wermuths.

Natur und Wirkung.

CAP. III.

Trauben-Kraut / Ambrosia.

Dies Gerächse trägt einen Stengel / der nicht hoch empor schieffet / aber in viel Zincklein zertheilet / und mit sehr zerkerbten weißlichten / den Beyfuß-Blättern nicht ungleichen /

Blät-